Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **33 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik
ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS
Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES
Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie
Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)
Ständ. Mitarbeiter f. Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturing., Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia
Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats
Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

No. 4 • XXXIII. Jahrgang
der „Schweizerischen Geometer-Zeitung"
Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats
9. April 1935
Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile

Abonnemente:
Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.— jährlich
Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9.— jährl.
Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Der Doppelbild-Reduktionsdistanzmesser Barot-Wild für senkrechte Latte.

Von *E. Berchtold.*

(Schluß.)

Um die nötige Verschiebung jedoch bequem zu ermöglichen, sind im nicht abgelenkten Strahlengang zwei Linsen eingeschoben. Die eine ist plankonvex, die andere plankonkav, die Krümmungsradien sind sehr groß und ihrem absoluten Werte nach genau gleich. Legt man die beiden Linsen (gleichgültig ob mit den beiden Planflächen oder den beiden Kugelflächen) so aufeinander, daß ihre optischen Achsen zusammenfallen, so erzeugen sie keine Ablenkung. Verschiebt man nun eine Linse seitwärts, so entsteht eine seitliche Ablenkung der durchtretenden Strahlen, verschiebt man sie (oder die andere) in der Höhe, so entsteht eine Ablenkung nach oben oder unten. Bei kleinen Verschiebungen sind die beiden Ablenkungen voneinander unabhängig. Dieser Umstand wurde benutzt um einerseits einen eventuellen kleinen Fehler im konstanten Anteil des parallaktischen Winkels zu kompensieren durch eine kleine Höhenverschiebung der einen Linse und anderseits die seitliche Bildverschiebung durch bequeme Betätigung eines Rändelknopfs, der die andere Linse seitlich verschiebt, zu ermöglichen. Bei Verwendung einer Glassorte mit geringer Farbenstreuung müssen die Linsen nicht chromatisch korrigiert sein.

Um nun mit dieser Vorrichtung genaue Distanzmessungen zu erzielen, muß eine besondere Latte verwendet werden, die senkrecht aufzustellen ist. Es wäre denkbar, am Distanzmesser selber ein optisches